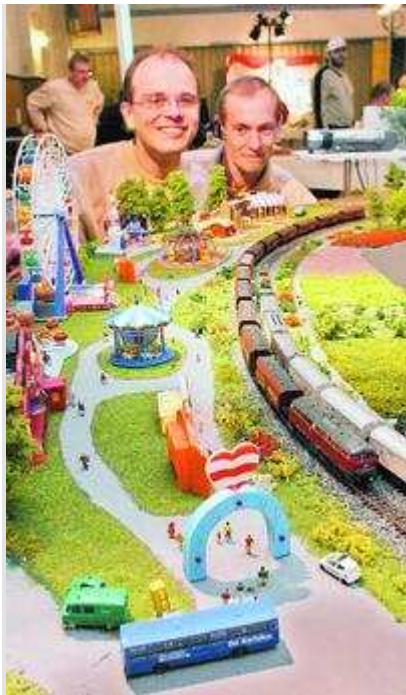


Tanken mit der Spritze

Riesenandrang beim ersten Fahrtag der N-Bahn-Freunde



Die Fülle der Details, mit denen die Modelleisenbahnlandschaft der N-Bahn-Freunde aufwartet, ist beeindruckend.

Foto: Ochßner

Vom 17.10.2005

HERRNSHEIM Im Saal der "Krone" bot sich den Besuchern ein Mikrokosmos, der zu Entdeckungen aufforderte. Zum ersten Mal präsentierten die N-Bahn-Freunde Worms ihre Modelleisenbahn-Modulanlage im Maßstab 1:160 der Öffentlichkeit.

Von Matthias Werner

"Mama, guck mal die Kühe da..." Nicht nur Kinderaugen schauten gebannt auf die Szenerie, auch viele Erwachsene ließen sich begeistern. "Dass so viele Leute gekommen sind, ist ein voller Erfolg", freute sich N-Bahn-Freunde-Mitbegründer Thomas Enders über den Publikumszuspruch, allein am Samstag kamen knapp 300 Interessierte. Die aus 27 Modulen bestehende Anlage wird digital gesteuert, jede Lok ist mit einem Mini-Decoder ausgestattet. Weichen werden per Mausclick gestellt, Züge halten vor roten Signalen, um anderen Vorfahrt zu gewähren.

Besonderes Schmankerl ist die in einem Zug eingebaute Kamera, deren Bilder live auf einer Leinwand zu sehen sind: Man fühlt sich an eine "echte" Bahnfahrt erinnert. Denn es täuscht nicht, dass gerade bei der Kamerafahrt auch die Fahrgeschwindigkeit realistisch wirkt: "Die Züge fahren exakt in maßstabgerechtem Tempo, der TGV bis zu 300 Kilometer schnell", weist Benno Sahre auf die Maßstabstreue bis ins Detail hin. Dann greift er zur Spritze. Fingerfertig befüllt er eine Dampflok, die im nach Originalplänen von Thomas Enders nachgebauten Pfeddersheimer Bahnhof von 1970 steht, mit Universalöl. Auf Knopfdruck stößt das Nostalgieexemplar daraufhin beim Rangieren Dampfplöckchen aus. "Wir haben massenhaft Urlaubstage reingesteckt", gibt Benno Sahre zu. Die Arbeit findet nun viele Bewunderer. Nicht zuletzt über ihren Internetauftritt haben sich die N-Bahn-Freunde-Worms in der Szene einen Namen gemacht. Sogar aus Zürich kamen Modellbahnfans angereist, um die Anlage in Augenschein zu nehmen.

Nach erfolgreicher Testfahrt gab es für die Modellbauer am Samstagmorgen jedoch zunächst einen gehörigen Schreck. "Es gab Probleme mit einer Weiche, so dass die ganze Anlage erstmal stillstand", berichtete Thomas Enders. Danach aber lief alles ohne Pannen ab, ein Beweis für die penible Vorbereitung der N-Bahner, die sich regelmäßig zum Stammtisch in der "Krone" treffen. Gegen Jahresende steht die Vereinsgründung auf der Agenda, im nächsten Jahr sind Auftritte auf Modellbaumessen anvisiert.

"Es ist faszinierend, was man alles machen kann", staunt Besucher Torsten Ackermann, "Respekt für die Geduld, die nötig war". Ein Hingucker ist die mit originalen Fahrgeräuschen dahin stampfende Dampflok, die an Bergen, Äckern, Wäldern, Zirkus und anderen liebevoll gestalteten Szenarien vorüberzieht. Die Arbeit eines Mähdreschers auf dem Feld hat Benno Sahre mit dem Langhaarschneider erledigt. Die Fülle von Details ist beeindruckend, der Erfindungsreichtum der Modellbauer äußerst produktiv. Für den kleinen Markus ist jedoch klar, was er am besten findet: "Die Eisenbahnen!".